



Rollenspiel vernetzte Wirtschaft

Zusammenhänge zwischen Wirtschaftsakteur*innen



50-90 Minuten



Ab 16 Jahren
9-27 TN
in 1-3er Gruppen



Wollfäden in zwei Farben,
Rollenkärtchen

KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden (TN) begeben sich in die verschiedenen Rollen von Akteuren in einem wirtschaftlichen Wertschöpfungsprozess und erleben die dynamischen und vernetzten Zusammenhänge dahinter. Wie hängen die Handlungsoptionen der verschiedenen Akteure miteinander zusammen? Wer oder was müsste sich bewegen, damit sich dieses System in Richtung Nachhaltigkeit verändert? Die zwei Spielrunden zeigen auf, wie sich die verschiedenen Rollen in einer gewinnorientierten Wirtschaft im Vergleich zu einer gemeinwohlorientierten Ökonomie zueinander verhalten.

ERKENNTNISZIELE

- Teilnehmende können ...
 - ... systematische und wechselseitige Dynamiken in der Wirtschaft insbesondere in Hinblick auf Gewinnstreben erklären
 - ... Argumentationsweisen und Handlungsoptionen verschiedener Akteure beschreiben
 - ... Veränderungsansätze und Handlungsoptionen von Wirtschaftsakteuren von unterschiedlichen Perspektiven beleuchten



I) Problemanalyse	4/5
II) Lösungsansätze	4/5
III) Persönlicher Bezug	2/5



VORWISSEN

- Empfohlenes Vorwissen:
- Grundverständnis des Wertschöpfungsprozesses
- Grundwissen über die Gemeinwohl-Ökonomie

- Mögliche Methoden im Vorhinein:
- Planspiel Marktwirtschaft
- Präsentation Gemeinwohl-Ökonomie
- Memory GWÖ-Eckpunkte

VORBEREITUNG

- Rollenkarten für Wirtschaft heute und GWÖ ausdrucken, ausschneiden und ggf. für die mehrfache Verwendung laminieren.
- Platz in der Mitte des Raumes schaffen (z.B. mit einem Stuhlkreis), sodass sich dort die verschiedenen Akteure positionieren können



ABLAUF



Allgemeine Vorbemerkung: der vorliegende Ablauf ist vor allem ein inhaltlicher roter Faden. Die methodische Ausgestaltung, inhaltlichen Schwerpunkte und Zeitangaben können, bzw. sollten je nach Teilnehmenden, Moderation und Zeitrahmen variieren.

1) **EINSTIEG** | Ziele: Das Setting mit seinen spezifisch definierten Rollen wird deutlich.

Zeit	Handlungsschritte	Sozialform	Materialien
EINSTIEG	5' Gemeinsames Brainstorming: „ <i>Welche Akteure gibt es in einem Wertschöpfungsprozess in der Textilbranche?</i> “ Die Rollen werden kurz auf einen Blick vorgestellt.	Gespräch Plenum Input Plenum	/
<ul style="list-style-type: none"> ■ Erfahrungstipps: Hier muss bereits verdeutlicht werden, dass für dieses Spiel vereinfachend... ■ a) isolierte „Rollen“ definiert sind, die in Realität <u>eine</u> Person einnehmen kann (Wähler*in = Investor*in) . ■ b) die Rollen Vorstand, Marketing, Produktentwicklung und Einkauf eine zusammenhängende Unternehmenseinheit darstellen, während anderen Unternehmenseinheiten (z.B. Zulieferfirma) nur durch einzelne Rollen repräsentiert sind. 			
	7' Die TN teilen sich den Rollen zu, bekommen die jeweilige Karte und bearbeiten die Aufgabe. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Rollen bis auf die*den Lieferant*in in Mitteleuropa agieren.	Einzel-/ Gruppenarbeit	Rollenkarten Wirtschaft heute, Notizzettel
<ul style="list-style-type: none"> ■ Erfahrungstipps: Durch die persönliche Identifikation mit der Rolle wird die Methode lebendiger. Dafür können sich die TN eine „Persona“ für ihre Rolle ausdenken mit z.B. Name, Beruf und Motivation für diesen Beruf. Bei der Vorstellung ihrer Rolle können sie dazu animiert werden, in der Ich-Form zu reden. 			

2) **1.PHASE – WIRTSCHAFT HEUTE** | Ziele: TN erleben den systemischen Charakter von Gewinnstreben, die vielfältigen, komplexen wechselseitigen Einflüsse und damit die systemischen Auswirkungen.

Zeit	Handlungsschritte	Sozialform	Materialien
SE – WIRTSCHAFT HEUTE	13' Die TN, bzw. die Rollen-Gruppen stellen sich im Raum auf, stellen die Rolle sowie ihre Notizen vor. Zu jeder Verbindung wird ein Faden gespannt, der nach und nach ein Akteursnetz ergibt. Wenn jemand „am Faden zieht“, übt das auch Druck auf viele anderen Akteure aus. Reflexionsfragen: <i>Wie wirken die Akteure zusammen? Wie fühlst du dich in deiner Position? Wie sind die Machtverhältnisse zwischen den Akteuren? Wer hat viele Fäden in der Hand und was bedeutet das für diese Rolle? Was ist dein Handlungsspielraum?</i>	Plenum	Rollenkarten Wirtschaft heute, Faden



- Erfahrungstipps:
- Die Moderation kann durch Fragen im Interview-Stil die Diskussion anregen und steuern. Dadurch wird die „Aufstellungsphase“ kurz und dynamisch gestaltet und die Aufmerksamkeit der TN beibehalten.
- Für eine zielführende Diskussion, den Fokus eher auf die Qualität als Anzahl der Verbindungen legen.
- Die exakte Aufstellung der Akteur*innen zueinander hängt u.a. davon ab, welche Rolle beginnt. Mit etwas Erfahrung, kann die Moderation einen für sie sinnvollen Anfangspunkt setzen (z.B. Investor*in).
- Die „gewinnstrebende Denkweise“ im hypothetischen Extrem sowie die nicht vollständige Auswahl der Rollen für einen fokussierten Beitrag zum Erkenntnisziel, sollte der Moderation als „didaktische Reduktion“ bewusst sein und ggf. kommuniziert werden.

3) 2. PHASE – GEMEINWOHL-ÖKONOMIE | Ziele: Die veränderten Handlungsmotive der einzelnen Rollen im System einer Gemeinwohl-Ökonomie werden deutlich sowie die systemische Veränderung, die damit wechselseitig für alle Akteur*innen einhergeht.

Zeit	Handlungsschritte	Sozialform	Materialien	
2. PHASE – GWÖ	7'	Die TN legen die Fäden in der bestehenden Form auf den Boden und versetzen sich nun in die Situation, wie sie sich das Wirtschaftssystem gerechter und nachhaltiger vorstellen. Sie bekommen die GWÖ-Rollenbeschreibungen und machen sich Notizen zu ihrer Rolle und den Fragestellungen auf der Karte.	Einzel-/ Gruppenarbeit,	Rollenkarten GWÖ, Notizzettel
	13'	Erneut stellen sich die TN auf, vernetzen sich mit einem andersfarbigen Faden und erklären, wie sich ihre Beziehungen verändert haben. Reflexionsfragen: <i>Wie fühlst du dich in deiner Position jetzt?</i> <i>Was hat sich im Vergleich zur vorherigen Phase verändert?</i>	Gespräch Plenum	Rollenkarten GWÖ, Faden

- **Erfahrungstipps:** Für den Übergang zwischen Wirtschaft heute mit reinem Gewinnstreben und GWÖ sollen die TN die Zeit haben, sich in die neue Situation hineinzusetzen, ggf. mit kurzem Abschütteln der alten Rolle oder Augen schließen zur Visualisierung der neuen Wirtschaftsordnung.



4) 3. PHASE – ÜBERGANG | Ziele: Notwendige Veränderungsschritte vom heutigen System hin zur Gemeinwohl-Ökonomie werden konkret definiert. Die Möglichkeiten und beschränkenden Abhängigkeiten der Einzelnen werden deutlich.

	Zeit	Handlungsschritte	Sozialform	Materialien
3. PHASE – ÜBERGANG	5'	Die TN überlegen erneut in ihrer Rolle, was ihr jeweiliger Beitrag sein kann, um das System in Richtung einer Gemeinwohl-Ökonomie zu bewegen. Sie schreiben Ideen auf, wie der Übergang gestaltet werden kann.	Einzel-/Gruppenarbeit	Moderationskarten
	5'	Die Kleingruppen stellen ihre Ideen vor und legen die Moderationskarten zu ihrem Rollenkärtchen auf den Boden. Sie können auch Ideen für andere Akteure vorschlagen.	Gespräch Plenum	/
	5'	Zum Schluss können folgende Fragen reflektiert werden: <i>Wie einfach oder schwierig ist es für die einzelnen Akteure, Veränderung zu erzielen? Wie könnte das erleichtert werden? Seht ihr einen Bereich, wo die Veränderung ihren Ausgang hat bzw. welche Akteure entscheidend sind? Welche weiteren Akteure könnten für die Veränderung noch relevant sein (z.B. Lobbyisten)? Welche Problematiken / Machtverhältnisse bleiben auch in der GWÖ bestehen? Welche Rolle habt ihr in Realität und welchen Einfluss könnt ihr dort in Realität ausüben?</i>	Gespräch Plenum	/
<p>■ Erfahrungstipps: Bei dem Spiel soll nicht der Eindruck entstehen, dass es einzelne „Schuldige“ oder „Böse“ gibt, die Probleme verursachen, sondern vielmehr der systemische Charakter und wechselseitige Abhängigkeiten im Wirtschaftssystem. Das Spiel zeigt, dass wir alle eine dieser Rollen einnehmen können und daran teilnehmen, auch wenn wir „nur unseren Job machen“.</p>				



VARIANTEN

Eigene Ideenentwicklung für die GWÖ

In der zweiten Phase (GWÖ) werden die Rollenbeschreibungen für die Gemeinwohl-Ökonomie nicht vorgegeben, sondern die TN überlegen sich selbst, wie eine aus ihrer Sicht gemeinwohl-orientierte Wirtschaftsordnung aussehen sollte. Dafür entwerfen sie selbst eine alternative Rollenkarten. Sie schreiben auf Moderationskarten Ideen auf, welche konkreten Handlungsoptionen sie für ihre Rolle vorschlagen und legen diese zu den Rollenkarten, die auf dem Boden liegen.

Verbindungen vorgeben

Wenn Zeit eingespart werden soll, können die Verbindungen zwischen den Akteur*innen von vornherein vorgegeben werden. Dann ist mehr Fokus auf der Frage: wie ist die Qualität dieser Beziehungen?

Ideenentwicklung ohne zweite Phase

Wenn weniger Zeit zur Verfügung steht, wird die zweite Phase (GWÖ) übersprungen. Stattdessen überlegen die TN in Kleingruppen (mit oder ohne GWÖ-Rollenkärtchen), was die einzelnen Akteur*innen verändern könnten. Sie schreiben ihre Ideen auf Moderationskarten und legen diese auf den Boden zu den Rollenkärtchen. Im Plenum wird ergänzt und diskutiert, wie der Übergang zu einer gerechteren Wirtschaftsordnung gestaltet werden kann und wo Potentiale und Hindernisse liegen.

Beispiele präsentieren

Zur stärkeren Untermauerung können für beide Phasen reale Beispiele recherchiert und in Form von Zitaten, Bildern, Videos immer parallel präsentiert werden.

ANSCHLUSSMETHODEN

Selbsttest Gemeinwohl-Ökonomie

Der Selbsttest gibt Gelegenheit, das eigene Verhalten zu hinterfragen, indem er einen schnellen ersten Eindruck gibt, wie ein Mensch mit sich und seinem Umfeld umgeht. Im Zentrum stehen dabei die Handlungen jedes einzelnen Menschen und ihre Wirkung auf die Gemeinschaft.
[Link]

Diskussion

Der vorgestellten Lösungsansatz der Gemeinwohl-Ökonomie wird vor dem Hintergrund des Erlebten und Erlernten kontrovers reflektiert, diskutiert und bewertet, sodass Vorteile, Herausforderungen und offene Fragen umfassend geklärt werden können.



Feedback, Fragen, Anregungen und Erfahrungsberichte teilen Sie bitte direkt via Mail mit:
bildung@gwoe.ch

Dieses Produkt steht unter einer „Creative Commons BY-NC-SA 4.0. International Lizenz“: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/> Das heißt, Sie dürfen das Material unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten, remixen, verändern und darauf aufbauen: Namensnennung des Herausgebers, Angabe von Änderungen, keine kommerzielle Nutzung, Weitergabe unter gleichen Lizenz-Bedingungen.

Version: 1.0 | **Stand:** 31.08.2023 | **Online unter:** www.gwoe.ch/bildungsangebote

Herausgeber: Verein zur Förderung der Gemeinwohlökonomie Schweiz

Infos: www.gwoe.ch/bildungsangebote | **Kontakt:** bildung@gwoe.ch

Unterstützung: Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!

Spendenkonto: Verein zur Förderung der Gemeinwohlökonomie Schweiz

Konto: Stiftung Freie Gemeinschaftsbank, Basel

IBAN: CH26 0839 2000 0282 2031 5

Zahlungsbetreff: Fond Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz / Bildung





<h1>Politiker*in</h1>	
<h2>Rollenbeschreibung</h2>	
<p>Du arbeitest im Wirtschaftsministerium und musst dafür sorgen, dass Arbeitsplätze und Einkommen in deinem Land stabil sind und das Bruttoinlandsprodukt wächst. Dann wählen die Menschen deine Partei und Geldanleger*innen investieren in deinem Land. Je mehr Unternehmen wachsen und je mehr Menschen Geld verdienen, desto mehr Steuern kann der Staat einnehmen, desto weniger Sozialausgaben werden fällig und desto weniger neue Schulden muss der Staat aufnehmen. Die Produktion von Textilien ist aufgrund der hohen Lohnkosten in deinem Land ins Ausland gewandert. Du möchtest, dass große Bekleidungsunternehmen ihren Sitz in deinem Land behalten, wegen der Steuern und der Arbeitsplätze. Deshalb musst du bei sozialen und ökologischen Auflagen auch mal ein Auge zudrücken. Die Menschen sollen möglichst viele neue Klamotten kaufen und so die Wirtschaft ankurbeln.</p>	
<h2>Aufgabe</h2>	
<p>Versetze dich in deine Rolle und mach dir Notizen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Was sind deine Interessen? Was möchtest du erreichen? ■ Mit welchen anderen Akteuren stehst du in Verbindung? ■ Welchen Einfluss nehmen sie aufeinander im derzeitigen Wirtschaftssystem? Was sind die Folgen davon? 	<pre> graph TD U[Unternehmensvorstand] --- I[Investor*in] U --- E[Einkäufer*in] U --- L[Lieferant*in] U --- M[Marketing] U --- P[Politiker*in] U --- K[Kund*in/Wähler*in] U --- Med[Medien] U --- PD[Produktentwickler*in] </pre>

<h1>Investor*in</h1>	
<h2>Rollenbeschreibung</h2>	
<p>Du bist Angestellte*r in Führungsebene und verdienst so gut, dass du Geld übrig hast, das du gewinnbringend anlegen möchtest. Deshalb hast du einerseits Ersparnisse indirekt durch deine Bank in verschiedenen Fonds anlegen lassen und lässt „dein Geld für dich arbeiten“.</p> <p>Außerdem hast du selbst einige Aktien (=Anteile) von Unternehmen gekauft, darunter auch Textilunternehmen, die regelmäßig gute Gewinne machen. Davon erwartest du auch in den nächsten Jahren regelmäßig eine hohe Rendite (=Gewinnausschüttung) für dich.</p> <p>Das machst du auf der jährlichen Aktionärsversammlung auch dem Unternehmensvorstand klar. Denn von teuren Maßnahmen für die Mitarbeiter oder den Umweltschutz kannst du dir nichts kaufen - ganz im Gegenteil schmälert es deine Rendite</p>	
<h2>Aufgabe</h2>	
<p>Versetze dich in deine Rolle und mach dir Notizen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Was sind deine Interessen? Was möchtest du erreichen ■ Mit welchen anderen Akteuren stehst du in Verbindung? ■ Welchen Einfluss nehmen sie aufeinander im derzeitigen Wirtschaftssystem? Was sind die Folgen davon? 	<pre> graph TD U[Unternehmensvorstand] --- P[Politiker*in] U --- I[Investor*in] U --- M[Marketing] U --- Med[Medien] U --- PD[Produktentwickler*in] U --- E[Einkäufer*in] U --- K[Kund*in/Wähler*in] U --- L[Lieferant*in] </pre>



Politiker*in

Investor*in



Kund*in / Wähler*in



Rollenbeschreibung

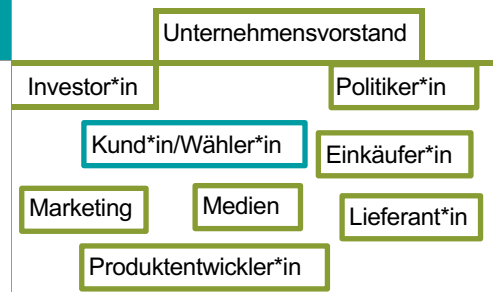
Dir ist es wichtig, in der Mode mit dem aktuellen Trend zu gehen, außerdem macht es dir Spaß, im Einkaufscenter auf Schnäppchenjagd zu gehen. Klar macht Konsum nicht unbedingt glücklich, aber man ist eben schnell „out“ wenn man nicht gut gestylt ist. Um diesen Lebensstil finanzieren zu können, musst du viel arbeiten. Daneben bleibt nur noch wenig Zeit für Familie, Freunde oder auch, dir selbst etwas zu kochen – deshalb weichst du oft auf Fast Food aus. Um zu entspannen schaltest du abends den Fernseher ein. Für dein ehrenamtliches Engagement im Verein oder für politischen Einsatz bleibt da weder Zeit noch Energie.

Von der Politik erwartest du, dass die Steuern möglichst niedrig gehalten werden und der Wohlstand im Land stetig wächst. Du wählst jene Parteien, die eine niedrige Arbeitslosigkeit und ein hohes Wachstum der Wirtschaft versprechen.

Aufgabe

Versetze dich in deine Rolle und mach dir Notizen:

- Was sind deine Interessen? Was möchtest du erreichen?
- Mit welchen anderen Akteuren stehst du in Verbindung?
- Welchen Einfluss nehmen sie aufeinander im derzeitigen Wirtschaftssystem? Was sind die Folgen davon?



Produktentwickler*in



Rollenbeschreibung

Du musst darauf achten, dass du Kleidung designst, die immer dem neuesten Modetrend entspricht und dass sie kostengünstig produziert werden kann. Die Konkurrenz ist stark und wenn du einen Trend verschläfst, gehen die Kund*innen zu anderen Läden.

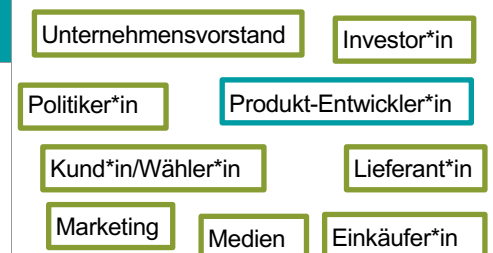
Auch wenn die Menschen schon viel mehr Klamotten haben, als sie brauchen – sie wollen eben immer das Neueste und das möglichst günstig. Deshalb machst du Abstriche bei der Qualität, um den Preis möglichst niedrig zu halten. Das fordert der Unternehmensvorstand regelmäßig in den Sitzungen.

Wenn die Mode deines Unternehmens von der Masse nicht immer wieder neu gekauft wird, kann deine Firma die Produktionsanlagen nicht auslasten und die Gewinne gehen zurück.

Aufgabe

Versetze dich in deine Rolle und mach dir Notizen:

- Was sind deine Interessen? Was möchtest du erreichen?
- Mit welchen anderen Akteuren stehst du in Verbindung?
- Welchen Einfluss nehmen sie aufeinander im derzeitigen Wirtschaftssystem? Was sind die Folgen davon?





**Kund*in /
Wähler*in**

**Produkt-
entwickler*in**



Unternehmensvorstand



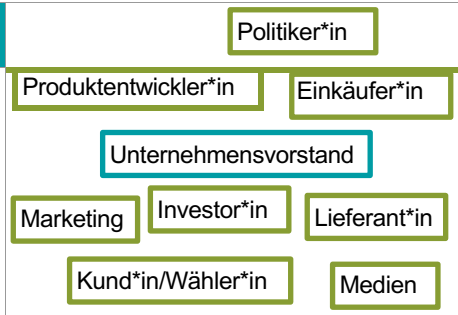
Rollenbeschreibung

Als oberstes Organ des Unternehmens setzt du die Ziele und den Umsatz fest, der von den Abteilungen gemeinsam erwirtschaftet werden muss. Die harte Konkurrenz in der Bekleidungsindustrie gibt vor, dass deine Firma möglichst günstig produzieren muss, um am Markt bestehen zu können. Anleger*innen an der Börse werden nur investieren, wenn eine hohe Gewinnausschüttung in Aussicht steht. Bei den Personalkosten kannst du am meisten einsparen, deshalb entlässt du einige Arbeitnehmer*innen. Gelockt durch Investitionsförderprogramme hast du deinen Firmensitz in Deutschland behalten. Allerdings sind dir Steuern und gesetzliche Auflagen ein Dorn im Auge, denn in der globalen Wirtschaft bedeuten sie einen Wettbewerbsnachteil. Soziale und ökologische Verantwortung verursachen nun mal Kosten. Deshalb droht deine Lobby der Politik, in andere Regionen abzuwandern damit die Politik weiterhin einen wirtschaftsfreundlichen Kurs verfolgt.

Aufgabe

Versetze dich in deine Rolle und mach dir Notizen:

- Was sind deine Interessen? Was möchtest du erreichen?
- Mit welchen anderen Akteuren stehst du in Verbindung?
- Welchen Einfluss nehmen ihr aufeinander im derzeitigen Wirtschaftssystem? Was sind die Folgen davon?



Einkäufer*in



Rollenbeschreibung

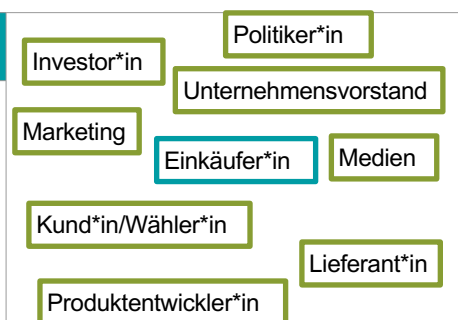
Du musst die fertig genähten Textilien von den Lieferant*innen möglichst billig einkaufen. Seit Jahren kannst du sehr günstige Ware aus Asien kaufen. Dort können sie so billig produzieren, weil sie nicht so viele Auflagen beim Umweltschutz oder bei der Arbeitssicherheit haben. Wenn es dir gelingt, die Lieferant*innen im Preis zu drücken, kannst du den Gewinn des Unternehmens steigern und du bekommst eine Bonusprämie ausgezahlt. Deshalb wechselst du auch mal schnell deine Lieferant*innen, wenn sie nicht billig und schnell liefern können.

Auch du selbst stehst in deiner Arbeit stark unter Druck; der Unternehmensvorstand verlangt immer stärkere Kostensenkungen, gleichzeitig musst du dafür sorgen, dass Lieferant*innen pünktlich liefern. Du fühlst dich oft ausgepowert, aber du arbeitest weiter hart, um dir deinen Lebensstandard weiterhin leisten zu können.

Aufgabe

Versetze dich in deine Rolle und mach dir Notizen:

- Was sind deine Interessen? Was möchtest du erreichen?
- Mit welchen anderen Akteuren stehst du in Verbindung?
- Welchen Einfluss nehmen ihr aufeinander im derzeitigen Wirtschaftssystem? Was sind die Folgen davon?





Unternehmens- vorstand

Einkäufer*in



Marketing



Rollenbeschreibung

Du machst Werbung für die aktuelle Mode deines Unternehmens. Deine Kund*innen werden immer anspruchsvoller und eigentlich haben sie auch schon das meiste, was sie brauchen.

Fast 100 Kleidungsstücke besitzt jede*r Deutsche. Aber du weißt: fast die Hälfte ihres Kleidungschranks tragen die Deutschen so gut wie nie.

Um immer neue Produkte zu verkaufen vermittelst du den Kund*innen den neuesten Trend, dem sie folgen sollen. Dafür musst du Bedürfnisse wecken, die es davor nicht gab – das ist der Trend der Zeit. Kund*innen sollen das Gefühl bekommen, dass Ihnen ohne eure Klamotten etwas fehlt. An deinem Erfolg hängt also die ganze Firma.

Aufgabe

Versetze dich in deine Rolle und mach dir Notizen:

- Was sind deine Interessen? Was möchtest du erreichen?
- Mit welchen anderen Akteuren stehst du in Verbindung?
- Welchen Einfluss nehmen sie aufeinander im derzeitigen Wirtschaftssystem? Was sind die Folgen davon?



Lieferant*in



Rollenbeschreibung

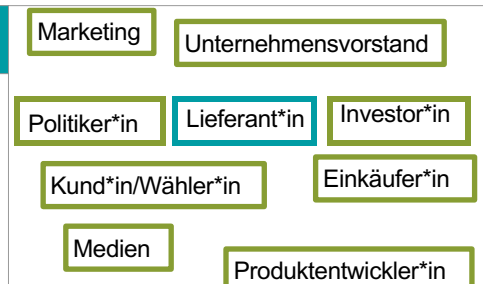
Du besitzt die Fabriken in denen die Kleidung für die Marke produziert wird. Du bietest deine Ware möglichst billig an, sonst kauft der Konzern bei der Konkurrenz. Der*die Einkäufer*in ist da knallhart und feilscht um jeden Cent. Du musst dafür sorgen, dass Lieferungen rechtzeitig fertig werden. Dann müssen alle Überstunden machen.

Die Näher*innen in der Fabrik arbeiten allgemein 14 Stunden am Tag an 6 Tagen die Woche, die Luft ist schlecht und Pausen gibt es nur wenige. Gewerkschaften und Streiks kämen dir in dieser Situation sehr ungelegen, deshalb verbietest du sie. Da vor dem Fabrikgebäude jeden Tag noch mehr Menschen um einen Job Schlange stehen, kannst du Aufmümpfige einfach sofort entlassen und sie mit einer anderen billigen Arbeitskraft ersetzen.

Aufgabe

Versetze dich in deine Rolle und mach dir Notizen:

- Was sind deine Interessen? Was möchtest du erreichen?
- Mit welchen anderen Akteuren stehst du in Verbindung?
- Welchen Einfluss nehmen sie aufeinander im derzeitigen Wirtschaftssystem? Was sind die Folgen davon?





Marketing

Lieferant*in



Medien



Rollenbeschreibung

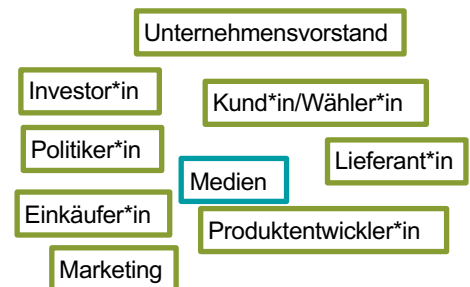
Du bist Journalist*in bei einem führenden Medienunternehmen. In deinen Zeitschriften vermittelst du jungen Leuten, was der aktuelle Trend ist, welche Klamotten bei den Promis beliebt sind und wo es die zu kaufen gibt. In den Zeitungen berichtest du im Wirtschaftsteil über die Erfolge der großen Textilunternehmen, das heißt: wie sich die Profite entwickeln und ihre Aktienwerte an der Börse steigen.

Wenn es eine große Katastrophe gibt wie beispielsweise den Einsturz einer Produktionsfabrik in Bangladesch berichtest du auch darüber, aber das ist auch schnell vergessen. Ansonsten gibt es wenig Zeit und Anlass, über die Produktionsbedingungen in der Bekleidungsindustrie zu berichten. Nur noch wenige Journalist*innen werden fest angestellt, du hast also nur noch sehr wenig Zeit um Artikel wirklich gut zu recherchieren und zu schreiben.

Aufgabe

Versetze dich in deine Rolle und mach dir Notizen:

- Was sind deine Interessen? Was möchtest du erreichen?
- Mit welchen anderen Akteuren stehst du in Verbindung?
- Welchen Einfluss nehmen sie aufeinander im derzeitigen Wirtschaftssystem? Was sind die Folgen davon?





Medien



Feedback, Fragen, Anregungen und Erfahrungsberichte teilen Sie bitte direkt via Mail mit:
bildung@gwoe.ch

Dieses Produkt steht unter einer „Creative Commons BY-NC-SA 4.0. International Lizenz“: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/> Das heißt, Sie dürfen das Material unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten, remixen, verändern und darauf aufbauen: Namensnennung des Herausgebers, Angabe von Änderungen, keine kommerzielle Nutzung, Weitergabe unter gleichen Lizenz-Bedingungen.

Version: 1.0 | **Stand:** 31.08.2023 | **Online unter:** www.gwoe.ch/bildungsangebote

Herausgeber: Verein zur Förderung der Gemeinwohlökonomie Schweiz

Infos: www.gwoe.ch/bildungsangebote | **Kontakt:** bildung@gwoe.ch

Unterstützung: Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!

Spendenkonto: Verein zur Förderung der Gemeinwohlökonomie Schweiz

Konto: Stiftung Freie Gemeinschaftsbank, Basel

IBAN: CH26 0839 2000 0282 2031 5

Zahlungsbetreff: Fond Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz / Bildung





<h1>Politiker*in</h1>	
Rollenbeschreibung	
<p>Politikmaßnahmen müssen sich an einer Verbesserung des Gemeinwohl-Produktes messen lassen. Bei jeder politischen Entscheidung prüfst du erst, wie es sich auf die betroffenen Bevölkerungsgruppen und auf die Umwelt auswirkt. Das hat zur Folge, dass du oft eine teurere Maßnahme umsetzt. Das kannst du rechtfertigen, weil du auch Folgekosten für zukünftige Generationen und für Menschen außerhalb deines Staatsgebietes berücksichtigst.</p> <p>Unternehmen, die eine gute Gemeinwohl-Bilanz haben, bekommen steuerliche Vorteile und werden in der öffentlichen Beschaffung und der Standortvergabe bevorzugt. Das wertschätzen auch deine Wähler*innen, die dir viel Vertrauen entgegenbringen. Denn sie werden bei politischen Entscheidungen miteinbezogen und haben durch die geringere Arbeitsbelastung auch mehr Zeit für das politische Engagement.</p>	
Aufgabe	
<p>Versetze dich in deine Rolle und mach dir Notizen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Was hat sich an deinen Interessen und Zielen verändert? ■ Was verändert sich an deinen Beziehungen und der gegenseitigen Einflussnahme mit den anderen Akteuren? 	

<h1>Investor*in</h1>	
Rollenbeschreibung	
<p>Dein Motto ist: Sinn-Rendite statt Finanzrendite. Du siehst dein erspartes Vermögen nicht als etwas, das möglichst weiter vermehrt werden muss, sondern als ein Mittel, um Projekte und Organisationen zu unterstützen, die Sinn für die Gesellschaft und die Umwelt stiften. Das heißt, du legst dein Geld dort an, wo es das Gemeinwohl vermehrt, nicht wo am meisten Rendite versprochen wird.</p> <p>Damit du weißt, welche Unternehmen das erfüllen, vergleichst du die Gemeinwohl-Bilanzen von Unternehmen und lernst die Betriebe auch persönlich kennen. So kannst du die Bekleidungsindustrie in deinem Land fördern. Neuerdings investierst du auch in die Entwicklung von alternativen Stoffe wie beispielsweise Flachs oder Hanf.</p>	
Aufgabe	
<p>Versetze dich in deine Rolle und mach dir Notizen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Was hat sich an deinen Interessen und Zielen verändert? ■ Was verändert sich an deinen Beziehungen und der gegenseitigen Einflussnahme mit den anderen Akteuren? 	




Politiker*in



Investor*in



<h1>Kund*in / Wähler*in</h1>	 
<h2>Rollenbeschreibung</h2>	
<p>Du kaufst nur das, was du wirklich brauchst und achtest auf die Gemeinwohl-Verträglichkeit deiner Klamotten. Dafür gibst du auch einen angemessenen Preis aus, denn die Kleidung hat eine bessere Qualität. Dadurch kannst du sie länger tragen und da sie keine Schadstoffe beinhaltet, leidet auch deine Gesundheit nicht. Den Modetrend gibst du dir selber vor, denn du trägst vor allem, was dir selbst gefällt und was bequem ist.</p> <p>Von der Politik forderst du die Förderung des Gemeinwohls ein, d.h. dass sich die Politikmaßnahmen an einer Verbesserung des Gemeinwohl-Produktes messen lassen müssen. Du informierst dich eingehend über aktuelle Themen, bringst dich gemeinsam mit anderen politisch ein und sorgst dadurch dafür, dass deine Forderungen auch gehört und umgesetzt werden.</p>	
<h2>Aufgabe</h2> <p>Versetze dich in deine Rolle und mach dir Notizen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Was hat sich an deinen Interessen und Zielen geändert? ■ Was verändert sich an deinen Beziehungen und dem gegenseitigen Einfluss mit den anderen Akteuren? 	

<h1>Produktentwickler*in</h1>	
<h2>Rollenbeschreibung</h2>	
<p>Du möchtest möglichst langlebige Kleidung designen, damit weniger Ressourcen beansprucht werden.</p> <p>Aktuell bist du dabei, eine Plattform aufzubauen, über die Menschen ihre Kleidung tauschen können. Außerdem bietet deine Firma seit einiger Zeit einen Reparaturservice an.</p> <p>Für die Produktion stellst du strenge Kriterien auf, wie die Stoffe hergestellt werden müssen: ohne Pestizideinsatz, ohne Kinderarbeit und mit guten Arbeitsbedingungen für Näher*innen.</p> <p>Diese Kriterien hast du gemeinsam mit anderen Abteilungen und dem Unternehmensvorstand entwickelt und einstimmig abgestimmt.</p>	
<h2>Aufgabe</h2> <p>Versetze dich in deine Rolle und mach dir Notizen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Was hat sich an deinen Interessen und Zielen verändert? ■ Was verändert sich an deinen Beziehungen und dem gegenseitigen Einfluss mit den anderen Akteuren? 	






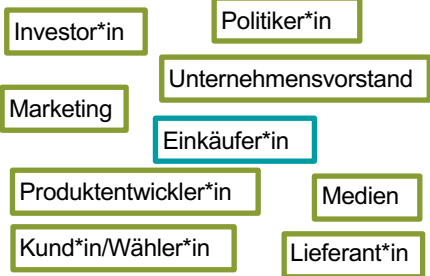
Kund*in / Wähler*in



Produkt- entwickler*in



<h1>Unternehmensvorstand</h1>	
Rollenbeschreibung	
<p>Du siehst es als deine wichtigste Aufgabe, mit deinem Bekleidungsunternehmen eine möglichst gute Gemeinwohl-Bilanz zu erreichen. Das heißt, dass du nicht in erster Linie darauf aus bist, möglichst viel zu verkaufen, sondern möglichst gute Qualität unter möglichst guten sozialen und ökologischen Bedingungen herzustellen. Deinen Geldanleger*innen bietest du eine Sinn-Rendite anstatt bestimmten Wachstumszielen hinterher zu rennen.</p> <p>Dieses Anliegen lebst du auch in deinem eigenen Unternehmen vor. Fast alle Mitarbeiter*innen arbeiten in Teilzeit, können dich als Vorstand (ab-) wählen, sowie generell bei vielen Entscheidungen mitbestimmen und sind dadurch viel motivierter. Du stellst auch einige Menschen mit Beeinträchtigung ein, denn es geht nicht in erster Linie um Leistung und Produktivität, sondern um die Entfaltung der Potentiale der Menschen.</p>	
Aufgabe	
<p>Versetze dich in deine Rolle und mach dir Notizen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Was hat sich an deinen Interessen und Zielen verändert? ■ Was verändert sich an deinen Beziehungen und dem gegenseitigen Einfluss mit den anderen Akteuren? 	

<h1>Einkäufer*in</h1>	
Rollenbeschreibung	
<p>Du handelst langfristige und faire Verträge mit den Zulieferern aus, sodass diese nicht unter so großem Druck stehen, den im Endeffekt die Arbeiter*innen ausbaden müssen.</p> <p>Du setzt außerdem auf die Verwendung von alternativen Stoffen wie Flachs oder Hanf, die es auch im Inland gibt und nicht in Monokulturen angebaut werden. So kannst du die Transportkosten und Umweltfolgen stark verringern.</p> <p>Dieser positive Einsatz motiviert dich bei der Arbeit und seitdem du nur noch in Teilzeit bei fast gleichbleibenden Gehalt arbeitest, hast du auch wieder mehr Zeit für deine Familie und für gesellschaftliches Engagement.</p>	
Aufgabe	
<p>Versetze dich in deine Rolle und mach dir Notizen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Was hat sich an deinen Interessen und Zielen verändert? ■ Was verändert sich an deinen Beziehungen und dem gegenseitigen Einfluss mit den anderen Akteuren? 	




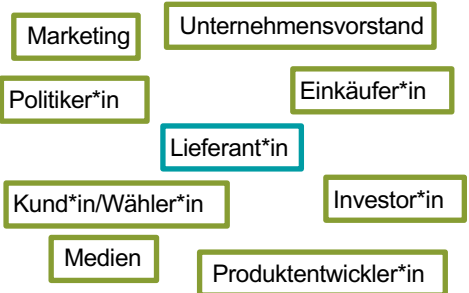
Unternehmens- vorstand



Einkäufer*in



<h1>Marketing</h1>	
Rollenbeschreibung	
<p>Du informierst weiterhin über die Produkte deiner Firma, allerdings haben sich die Themen stark gewandelt: Kund*innen interessieren sich nun vor allem dafür, woher die Klamotten kommen, wie sie hergestellt wurden, ob sie qualitativ hochwertig sowie gesundheitlich unbedenklich sind.</p> <p>Außerdem ist die Art und Weise der Kommunikation anders; es geht viel mehr um sachliche Informationsvermittlung als manipulative Werbung in den Massenmedien. Neu ist auch, dass du gemeinsam mit den Kund*innen Produkte entwickelst, die sie wirklich brauchen.</p> <p>Insgesamt gibt die Firma nur noch die Hälfte für Marketing aus und investiert das Geld lieber in die Verbesserung der Arbeitsbedingungen.</p>	
Aufgabe	
<p>Versetze dich in deine Rolle und mach dir Notizen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Was hat sich an deinen Interessen und Zielen verändert? ■ Was verändert sich an deinen Beziehungen und dem gegenseitigen Einfluss mit den anderen Akteuren? 	 <p>The diagram shows 'Marketing' in a central blue box. It is surrounded by other roles in green boxes: 'Unternehmensvorstand' (top), 'Investor*in' (top-left), 'Politiker*in' (top-right), 'Medien' (left), 'Kund*in/Wähler*in' (bottom-left), 'Einkäufer*in' (bottom-right), 'Produktentwickler*in' (bottom-left), and 'Lieferant*in' (bottom-right).</p>

<h1>Lieferant*in</h1>	
Rollenbeschreibung	
<p>Du kannst mit deinen Handelspartnern auf Augenhöhe verhandeln. Ihr habt euch gemeinsam darauf geeinigt, dass die guten Arbeitsbedingungen für die Näher*innen in deiner Firma an erster Stelle stehen müssen.</p> <p>Dafür hat dich die Bekleidungsfirma finanziell unterstützt, damit du das Firmengebäude umbauen konntest.</p> <p>Deine Mitarbeiter*innen haben einen Betriebsrat eingerichtet, in dem sie über die Entwicklung des Betriebes mitbestimmen können. Seitdem erlebst du viel weniger Krankheitsausfälle und auch dir selbst geht es gesundheitlich besser, da du nicht mehr so unter Druck stehst.</p>	
Aufgabe	
<p>Versetze dich in deine Rolle und mach dir Notizen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Was hat sich an deinen Interessen und Zielen verändert? ■ Was verändert sich an deinen Beziehungen und dem gegenseitigen Einfluss mit den anderen Akteuren? 	 <p>The diagram shows 'Lieferant*in' in a central blue box. It is surrounded by other roles in green boxes: 'Marketing' (top-left), 'Unternehmensvorstand' (top-right), 'Politiker*in' (left), 'Einkäufer*in' (right), 'Kund*in/Wähler*in' (bottom-left), 'Investor*in' (bottom-right), 'Medien' (bottom-left), and 'Produktentwickler*in' (bottom-right).</p>



Marketing



Lieferant*in



Medien



Rollenbeschreibung

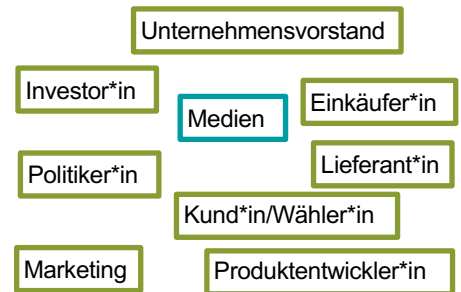
Du hast es dir zur Aufgabe gemacht, bei deinen Berichten den Unternehmen besonders auf die Finger zu schauen und kritische Fragen zu stellen. Deiner Meinung nach sollen Journalist*innen einen Schritt in der Entwicklung der Gesellschaft weiter denken und mehr einfordern.

An Stelle von Unternehmen mit finanziellen Rekordgewinnen bringst du nun Unternehmen mit besonders tollen Gemeinwohl-Bilanzen auf die Titelseiten. Durch deine Recherchen konntest du schon einige Male Kund*innen und Unternehmen davon überzeugen, mehr auf das Gemeinwohl zu achten. Statt über den aktuellen Modetrend berichtest du vielmehr über individuelle Kleidungsstile, Menschen die ihre Kleidung selbst nähen oder reparieren oder andere innovative Projekte wie Kleidertauschpartys.

Aufgabe

Versetze dich in deine Rolle und mach dir Notizen:

- Was hat sich an deinen Interessen und Zielen verändert?
- Was verändert sich an deinen Beziehungen und dem gegenseitigen Einfluss mit anderen Akteuren?





Medien



Feedback, Fragen, Anregungen und Erfahrungsberichte teilen Sie bitte direkt via Mail mit:
bildung@gwoe.ch

Dieses Produkt steht unter einer „Creative Commons BY-NC-SA 4.0. International Lizenz“: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/> Das heißt, Sie dürfen das Material unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten, remixen, verändern und darauf aufbauen: Namensnennung des Herausgebers, Angabe von Änderungen, keine kommerzielle Nutzung, Weitergabe unter gleichen Lizenz-Bedingungen.

Version: 1.0 | **Stand:** 31.08.2023 | **Online unter:** www.gwoe.ch/bildungsangebote

Herausgeber: Verein zur Förderung der Gemeinwohlökonomie Schweiz

Infos: www.gwoe.ch/bildungsangebote | **Kontakt:** bildung@gwoe.ch

Unterstützung: Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!

Spendenkonto: Verein zur Förderung der Gemeinwohlökonomie Schweiz

Konto: Stiftung Freie Gemeinschaftsbank, Basel

IBAN: CH26 0839 2000 0282 2031 5

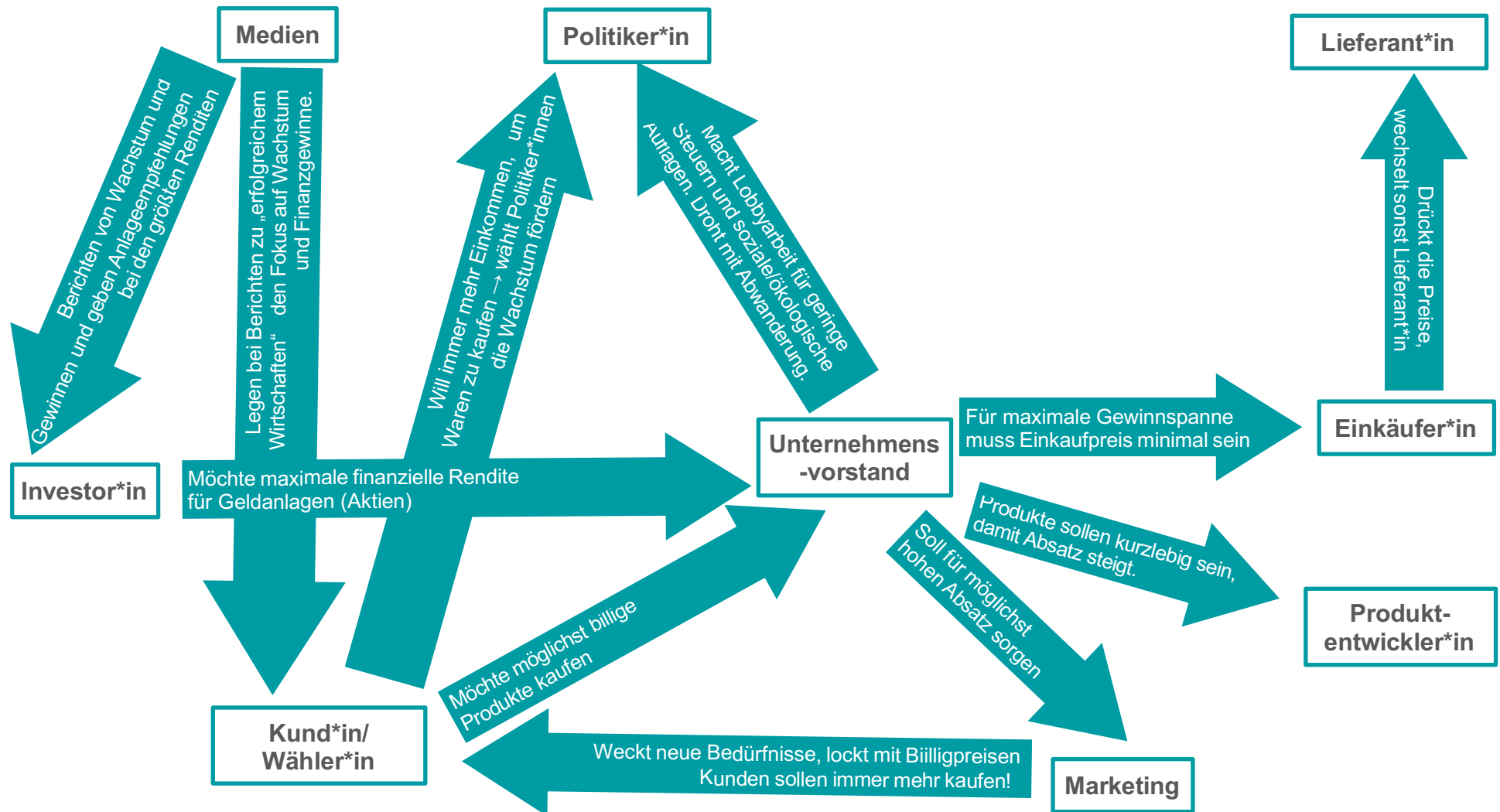
Zahlungsbetreff: Fond Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz / Bildung





1. PHASE – Wirtschaft heute: Musterlösung der Verbindungen und Einflüsse des Akteursnetzes:

Die hier dargestellte Aufstellung ist eine mögliche Lösung, mit der sich sehr gut arbeiten lässt. Sie soll zur Orientierung dienen, aber nicht als einzige oder richtige Lösung verstanden werden. Einzelne Verbindungen können auch wegfallen oder weitere hinzugefügt werden. Dies sollte allerdings mit bedachtem Blick auf das gezielte Erkenntnisinteresse geschehen, sonst kann das in der Umsetzung auch zu nebensächlichen Diskussionen führen!





2. PHASE – Gemeinwohl-Ökonomie: Musterlösung der Verbindungen und Einflüsse des Akteursnetzes:

Die hier dargestellte Aufstellung ist eine mögliche Lösung, mit der sich sehr gut arbeiten lässt. Sie soll zur Orientierung dienen, aber nicht als einzige oder richtige Lösung verstanden werden. Einzelne Verbindungen können auch wegfallen oder weitere hinzugefügt werden. Dies sollte allerdings mit bedachtem Blick auf das gezielte Erkenntnisinteresse geschehen, sonst kann das in der Umsetzung auch zu nebensächlichen Diskussionen führen!

